

der weiter unten wahrscheinlich ebenfalls von Beat Kaspar Zur-
 lauben angebrachte Vermerk "*Betrifft auch die 3. gesandtschaftttt so da-
 mahlen [1678] vohn der Stat [Zug] auff die algemeine Tagsatzung [Jahrrechnung]
 nacher Baden dem H. Vater Sell. [B e a t J a k o b I. Zurlauben] Commitiert
 worden.*"² Beat Kaspar Zurlauben benutzte diese Dokumentation ver-
 mutlich 1695, als anlässlich der Bundeserneuerung der kath. Orte
 mit dem Bischof von Basel, Wilhelm Jakob Rinck von Baldenstein,
 in Pruntrut, neuerdings der Streit entbrannte, ob Zug nun eine
 dreifache Gesandtschaft delegieren dürfe oder nicht. Die Stadt
 Zug wurde übrigens damals von Beat Kaspar Zurlauben vertreten.³

1) vgl. Grüter/Luzern 381f

2) vgl. EA VI 1, 1084 ll

3) vgl. ebenda 2, 579 b

AH 46, 27-29, 50-76 - Blatt 27^V, 64-76 leer - Blatt 30-49 sind bei der
 Follierung von AH 46 versehentlich ausgelassen worden.

16

1678

A

BERICHT¹ UEBER DEN STREIT [LIBELLHANDEL] ZWISCHEN DER STADT ZUG
 UND DEM AEUSSEREN AMT WEGEN DES BEISITZES DER STADT ZUG
 AN DER JAHRRECHNUNG IN BADEN

Gehört zu AH 46/15

-
- "1. den 8. Junij [1678] haben Unser G.L.A. Eidtgnossen von Luzern [Schultheiss
 und Rat] eine Tagsatzung in Jhr Statt beschriben daselbsten Zueerscheinen
 auff den 14. dito Von den 5 [kath.] Ohrten, antreffent einen streit So
 Zwüschent gedachter Statt des [zu Weggis] uffgerichten Zolls an der Zi-
 nen², anders Uebrigen 4 orthen die hierwider sprochen, Für das andere
 geschafft
2. hierüber habent M.G.H. [Stabführer und Rat] guott befunden Ein Gmeindt-
 [versammlung] bey dem Eidt Zu halten welche auff Sonntag den 12 dis ist ge-
 halten worden, undt hat man Einhellig Zu Einem Gesandten verornet H. Aman
 B e a t J a c o b I. Zurlauben, Obrister Feltdwachtmeister Ritter undt
 Landhauptman der Freyen Embteren, hat Zu vor auch Relation gethan was in
 vorgehenten dagsazung [der IV. kath. Orte (V ausg. LU) in Brunnen]³ Sye
 verricht worden. Nach diseren hat H. [alt] Seckhelmeister [der Stadt Zug,

Johann] Melkhior B r a n d e n b e r g an gedachten H. Aman Zurlauben gerathen Zu einem Gesandten [auf die Jahrrechnung] nacher Baden⁴ uff Künfftigen Johannij willen Zwey Gesandten von Useren Gmeinden [Karl H e g g l i n, Christoph A n d e r m a t t] heüriges Jhars dahin Kommen, undt wir von der Burgerschaftt laut libels [von 1604] auch einer dorten haben mögen bey Frömbden Fürsten undt Herren geschafft, Jnsonderheit dass man benachrichtiget das von Jhr Keiserlichen Mayestät [L e o p o l d I.] Jhr Allercristlichen undt Catholischen Maystetten Franckhrich [L u d w i g XIV.] undt Hispania [K a r l II.], auch Königs Jn Pollen [J o h a n n III.] undt Jhr Königlich Aldetz Roal [V i k t o r A m a d e u s II.] uss Savoien Ambassadoren [d.h. die kaiserlichen Subdelegierten Johann Franz Anton W i r z v o n R u d e n z und Karl Friedrich B r a u n⁵; von Frankreich Robert-Vincent de G r a v e l⁶, von Spanien Alfonso II C a s a t i, von Polen Giovanni Antonio M a r c a c c i⁷, von Savoyen Benoît II Cize, Marquis de G r é s y⁸] infinden werden, habent M.G.H. gutt befunden welches Sye den H. Burgeren vortragen lasen es sy beser man gebe für dismallen kein gesandten Nacher Baden, Sonder man solle Ehe undt Zu vor die sach beser undt rifflicher erwegen dan es gar übel uns ussgedeütet wurde von Andern wan mir den Gsandten geben thetten, undt ettwan hernach mit spott abzeüchen wurden, woll aber wurde nit böss sein wan M.G.H. sambt ettwelchen Burgeren über die sach sitzen thetten undt alsodan Nach befindenten dingen der sach ein angstalt machen thetten. Jst auch der anzug geschechen das was geraten undt gemacht werde bey dem Eidt verbotten Zusein by verlierung des Burgrechts. Endet hiemit die Gmeindt

3. Uff den 13. [Juni] dis habent M.G.H. nit underlassen wie geratten worden das man ein Usschutz Von Burgern solle zu ihm Nemmen von M.G.H. [Stadt- und Amtsräte der Stadt Zug] sindt mit Nammen H. [reg.] Amman [Beat Jakob I.] Zurlauben; [alt Rats-] Seckhelmeister [Oswald] K o l l i n; Spitelvogt [Kaspar] L a n d t w i n g; (Absent Landtvogt [Paul] M ü l l e r dismallen in dem Rinthal); Hauptmann [Karl] M o o s; Statthalter [Kaspar] K n o p f f l i n; [alt Rats-] Seckhelmeister [Michael] S p ä c k h; Hauptmann [Georg] S i d l e r; Fürsprech [Wochenrichter Karl Kaspar] K e i s e r; [alt] Landtvogt [im Thurgau, Jakob] W i c k h a r t; [alt] Spitelvogt [Beat Jakob] F r y; Cantzler [Lazarus] H e i n r i c h Zu Einsidlen undt hauptmann [Johann Jakob] B r a n d e n b e r g Nacher Luzern beide Absent, Von Burgern warent hierzu gesetz Pannerherr [Johann Melchior]

K o l l i n; Sekhelmeister [der Stadt Zug, Damian] M ü l l e r; [alt] Seckhelmeister [der Stadt Zug, Johann Melchior] B r a n d e n b e r g; [alt Ober-] Vogt [von Steinhausen] Nickhlaus A c k h l i n; Vogt Wolfgang B r a n d e n b e r g; [alt Ober-] Vogt [von Cham] Caspar S c h e l l; [alt] Pfläger [von St. Wolfgang, Johann] Melckhior S p ä c k h; Pfläger [von St. Wolfgang] Hans L a n d t w i n g; [alt] Pfläger [zu St. Oswald] Hans Caspar U t t i n g e r; Troshaubtman Hans W i c k h a r t; Frantz W i c k h a r d t; Hans Jacob K e i s e r; Wolfgang S c h u m a c h e r; Hautbman Hans Jacob K n o p f f l i; [alt] Spitelvogt Jacob B o s s a r t h; Frantz S t o c k h l i; [alt Ober-] Vogt [von Cham] Hans L a n d t w i n g; Fürsprech [Wochenrichter] Wolfgang V o g t; [alt Ober-] Vogt [von Steinhausen] Bartlime M o o s; [alt] Wagmeister [= Ankenwäger] Hans H ä r s t e r.

Habent nach langem Rattschlagen ... gutt befunden dass bey erstem Statt undt Ambt Ratt solle H. Amman Zurlauben den H. von den 3 Gmeinden [Aeusseres Amt] mit aller bescheidenheit vor undt anbringen was Gestalten wir von der Burgerschaft nit Könnet umbgehen undt selbigen nit zu verhalten, dass wir Eine Zeith hero mit Unertraglicher gedult haben meüsen Zusechen, dass in dem andern Jhar auff der Jharrechnung Zu Baden [1677] wir von Bur- 1
gern des beysitz von ihnen syen hindertriben undt gespert worden [- es ging damals um Fragen des eidg. Defensionales -]⁹, da doch laut libels des 12. et 13. Artichels¹⁰ heiter undt Klar stehe, das was frömbder Fürsten Herren Religions undt Vatterlandtsgeschafft betreffent Uns den beysitz 2
ungehindert solle gellasen werden, die Abnemung der Landtvögten [in den Gemeinen Herrschaften] Rechnung Abalätzen [Appellationen] undt was selbigem anhängig lasen wir es für dismallen laut buochsteblichen inhalts des gedachten libels¹¹ ... verbleiben (gleich wie von Loblichem Orth Underwalden auch geschicht). Jttem hat man für gutt ... funden dass H. Amman Zurlauben willen Ehr [an die oberwähnte Konferenz] nacher Lucern Denomiert (die Orth Stimen welche wir von Loblichen 7 Orthen als Lucern, Ury, Schweitz, Underwalden, Fryburg, Solothurn undt Abentzell Innern Roden bey der handt habent De A^o 1618 [- es ging dabei ebenfalls um den Beisitz der Stadt Zug bei Jahrrechnungen in Baden -]¹² ussert Ury welche H. Oberst [Johann Heinrich] Z u m B r u n n e n A^o 1638 wider alles Versprechen Zu seiner handt genommen undt solche behalten) disere wysen den H. Ehrendeputierten undt ingheimb nachzuforschen was Zuthun were hat man alles by Eiden Verbotten.

4. Den 14. dito Verreisetete H. Amman Zurlauben als gesandter undt von Baar Kilchmeyer cristoffel an d e r M a t t [an die Konferenz der V kath. Orte nach Luzern]. Obigem geschafft hat H. Amman in particular mit ett-
welchen H. Zu reden von den Orthen Von welchen die antwort nit Uebel her-
aus Kommen, bey welchen sonst dis gar Uebel geschinen in deme von Lobli-
chen Orthen haben meüsen Zusechen vil iar dess Unverstanden [?] Nachritts
ohne der Usschliessung bey frömbden Fürsten und Herren geschefften
5. den 20. dito was gantz gebottner Statt undt Ambt Ratt da H. Gesandter
[d.h. Zurlauben] Nach abgelegter Relation undt verhörung der Parteyen den
befelch dene Jhme M.G.H. undt Burgern auffgetragen wie N^o 3 [s. oben
Punkt 3] Zusechen mit einer beweglichen Redt abgellegt den H. des Usseren
Ambts, Worüber von H. [alt] Amman [Johann] Jacob Z u m b a c h geant-
wortet Sy wollent solches geschafft in Verdanckh nemmen. Nachdeme M.G.H.
Von der Statt Uffgestanden, undt Zu haus gangen, habent über dis mer als
ein stundt ratt gehebt über welches Sye 3 Herren als Usschutz von den 3
gmeinden Zu H. Amman geschickht H. Aman Zumbach von Bar, Seckhelmeister
Andreas J t t e n von Egeri undt [alt] Landtvogt [von Mendrisio] Uly
S c h ö n von Mentzingen. Mitt diser Antwort das sye für dis geschafft
nit gnugsamben befelch haben sondern solchen von ihren hohen gewelden
haben meüsen undt wollet bis Künfftigen Johanny als den 24. in den 3 Gmein-
den ihre gmeinden halten, undt mit einer bescheidenlichen antwort bege-
nen
6. Den 22. dito habent M.G.H. gutt befunden das nit Uebel wer wan man iemandt
Nacher Zürich senden thette undt aldorten mit Jhren Wysheiten den HH. Bür-
germeister undt häubtern [Rat] des gescheffts halber in Cognito reden
thetten, hat man hierzu verornet Leüttenant Lasarus K o l l i n mit ei-
nem offnen Credenzial, welcher auff den 23. verreist undt in der Nacht
wider Zuruckh Kommen"
7. Es folgt der Wortlaut des Kredenzials: s. AH 46/17 1
- "8. Näbent disem Credenzial hat man H. Kollin von 7 ... [kath.] Orthen [IX
ausg. ZG, GL] die Stimen¹³ sambt dem Abscheidt [der Jahrrechnung] de
Anno 1622 us Baden¹⁴ alwo H. Statthalter Caspar B r a n d e n b e r g
[der] dagsatzung beygewonet von loblichen [kath.] orthen erkhent worden
mitgeben, solches gedachten Herren häubtern Zu wysen
9. Nachdem gedachtes Credenzial durch den H. Rattsunderschriber [Johann
Heinrich] h i r t z e l den Beiden Herren Burgermeistern [Sigmund
S p ö n d l i und Hans Kaspar H i r z e l] gewisen worden sambt ubrigen

[Rats-] Herren ist gedachtem Kollin die Audiens in ihren heüsen noch 1 Uhren verdeutet worden, Näbent entschuldigung Jhr G.H. undt Obern Schuldigkeit den wein Zu verehren willen aber das geschafft in Cognito herlauffe Solle solches nit zu bösem ussgedeütet werden sondern versichert ihre ... Eidt, pünt undt Breüderliche Nachbarschaft in allen Vorfällenheiten gegen Uns zu erzeigen. Nachdeme ... H. Burgermeister Spöndtli die Orth Stimen abgellesen näbent mundtlicher relation 3 Viertel Stunden lang, undt über ein undt anders gefragt Jst er zu solchem gneügen gestelt das er sagt, es sye nit ohn das ... ein ... Burgerschaft der Statt Zug sich zu beklagen habe undt nit besthen könne. Neme ihne selbsten wunder das man also lang gedult getragen habe, mit merem verdeüten, er sye auff ein Zeith Gesandter nacher Baden gewesen, undt H. Amman [Karl] B r a n d e n b e r g sellig von der Statt da sye ein gesandter von Egeri Näbent Jhme, da H. Brandenburg etwas Unbäslich ware undt nit in die session kommen mögen, Sy under anderem ein Declaration Zu unterschriben gewesen hab sich der Gsandte von Egeri auch Kranckh gemustert aus sorge er hett sy meüsen an tag geben das er nit hab schriben können [Damit ist die Jahrrechnung von 1669 gemeint, wo neben Brandenburg als Vertreter des Aeusseren Amtes Jakob I t e n von Aegeri teilnahm. An jener Tagsatzung unterschrieben die Orte eine Deklaration, ohne Einwilligung Frankreichs keine Defensivtraktate mehr einzugehen.]¹⁵, solche Ehr haben wir von der Statt mit denen Gmeinden mit merem, Versichere das er als ein schlecht Mittel den H. Burgern der Statt Zug iffrigist beystehen undt helfen wolle. NB. ist hernach den 1. Juli gestorben.¹⁶ Jhr wysheit H. Burgermeister Hirzel Nach deme näbent ablegung M.G.H. gruos ist man mit gar freündtlicher Audiens angehört undt mit aller hofflichkheit empfangen worden, undt in gleicher antwort wie H. Spöndli aller möglichsten Asistenz in dem undt andern geschafft Zu thun, mit Verwundrung das die von den 3 Gmeinden mit solcher Vermesenheit dis behau[p]ten wollen, haben desen nit Ursach, den Sye schickhen meermall gesandte das Unser Lobliche Orth kein Ehr hieraus schöpfen undt die Gesandten selbsten nit, dan er wüsse undt er habe es selbsten gesehen, das von der gleichen seient umb sachen in den Sessionen gefragt worden die haben kein Rattschlag in einem geschafft geben können ia auch so gar stumb worden, ist also So verthrowlich mit unserm abgeorneten geredt worden, deme noch vil linien erfunden Wurdt Zuschriben, für gutt hat ihr Wysheit erachtet das man ... Luzern in gleicher Formb auch brichten thette, übrigen dan hat er versichert Seine G.H. undt Obern haben ab diserm ein gross missfallen, sonderlichen auch nach des Nachritts halber in welchem eine enderung geschechen meuse, undt Ratte hiermit wir von Burgern

sollent einen Gesandten nacher Baden [an die Jahrrechnung] schicken, Er näbent andern Herren wollent sechen, welcher ihne aus der Session hieraus feüren Wollen, wie verdeütet worden, es sollent M.G.H. undt Obern aller Wolgewogenheit versichert sein, nach 1 stundig Audientz woll satisfactio- niert hinweggangen mit beleitung zu der stegen.

Nachdeme ist mit H. Seckhelmeister [Hans Heinrich] E s c h e r erwälter Gesandter nacher Baden Obiges so woll mit weisung der Documenten als muntt- licher redt desen berichtet worden, ist die antwort wie bey Obigen Herren dergestalten also gutt erfollget, mit höchster Versicherung Unser G.H. undt Burgern Jhrem Begern mit lyb, Gutt undt bluodt beyzustehen dan wir recht haben. Jst von obigen Herren Under anderem auch geredt worden, Sy wollent gleich wie vor einem Jhar ihr beide Vogtleyen Knonaw undt Wettischwil das minste so sy gegen uns tentieren Wurdent ihn gutte postur den H. Burgern haben, obwollen solches Jhrer Paur sami hin undt wider durch dero leütt sye Vorgehalten worden. Undt sollent nur sicherlich den Handel antretten undt unerschrockhen fortfahren, ist ledstlich der Abscheidt bey H. Underschri- ber Hirzel genommen worden der sich anerbotten seine geneigt willige Dienst so woll mit Mundt undt federn Zu thun.

10. Den 24. dito Nach dem Leütt. Kollin heimb Kommen, hat er M.G.H. In dem Capuciner Kloster [in Zug] über eins undt anders berichtet, darbey was H. Amman Zurlauben; Hauptman [Oswald] Kollin; [Rats-] Seckhelmeister [Georg] Sidler undt Landtvogt [Jakob] Wickhart
11. den 25. dito habent M.G.H. Jhr gewonliche Sambstag Ratt gehalten, alwo Vor Jhnen Von den 3 Gmeinden Gesandten erschienen als H. [alt] Amman [Jo- hann Jakob] Zumbach; Seckhelmeister [von Aegeri] Andres Jtten; [alt] Landtvogt [von Baden, Johann] W ä b e r; Sefferin H e i n r i c h; Seck- helmeister [von Menzingen] Jörg B a c h m a n undt Fürsprech Jacob M e y e n b e r g von ... Gmeindt leütten, die habent vor undt angebracht dass Sy gestrigs tags Jhre Gmeinden gesamblet undt haben den Für[r]tag So in ledstem Statt undt Amtratt Jhnen H. Amman Zurlauben vorgetragen Jhren Landtleüten geöffnet Ueber welches Sy seient befelcht worden, Zu Antworten das Namblichen Sy uns ersuochent Sye bey dem ietz schon lang geübten We- sen bleiben lasen. Es Syent Ja schon Vor Zeiten rechtspreüch hierüber gangen So wir undt Sy bey der handt haben. Könte grose Ungellegenheit entsthen undt Kösten, man soll ihnen Kein intrag thun, Wollent näbent de- me uns Versichern Uns in dem Regement auch keinen intrag Zuthun undt mit Uns helfen regieren wie recht, in Suma sy habent Solchen gutten bscheidt

- geben das nit Zu sagen ist. Ueber welches Innen H. Amman gesagt er wolle die Antwort M.G.H. undt Burgern nach gellegenheit auch Zu verstehn geben
12. den 26. [Juni] Habent M.G.H. gutt befunden dass man den Lüttnant Kollin auch solle Nacher Lucern Schickhen, ist selbiges tags verreist mit dem befelch wie Zu Vor auff Zürich"
13. Es folgt das Kredenzialschreiben für Kolins Gesandtschaft nach Luzern: s. AH 46/18. 1
- "14. Nachdeme Leüttnant Kollin In Lucern ankomen ist ihme die Audienz den 27. bey beiden Herren Schulthessen Eustachi von S o n n e n b e r g undt Joseph A m r i n das Credentzial abgelegt. Nach einer Stündigen hör bey H. Sonnenberg geantwortet worden das Unser begehren gar billich undt recht sich befinden des Ritts halber nacher Baden, willen dem Loblichen Orth Underwalden in gleichen geschefften auch der beisitz Zugelassen sye, sagte auch das Jhr G.H. undt Obern so wohl geneigt als Affectioniert Einer Loblichen Statt undt Burgerschaft mit allem fleiss Zu helfen, dessen sollent wir versichert sein, sonderlich aber in disen passu, Sye nit In Vergessenheit gestellt So vor Jharen Jhnen Zugefügte Unbildt [Anspielung auf den Bauernkrieg 1653] von Jhren Underthon, wie man Jhnen von Loblicher Burgerschaft Zu erst die hilff gethan, undt So danne gar mit villen Umbständlichen modiven uns mit lyb undt Guott Zuhelffen
15. H. Schultheis Amrin hat in gleichem die Antwortt vollgen lasen desen gegen einer Loblichen Burgerschaft iederwillen gutten willen wolle allezeith beharlichen erzeigen, er sye schon von H. Statthalter [Rudolf] Mören [M o h r] über ein undt anderer Puncten gnugsamb berichtet, undt werde Jhr Orth die Stimen so sy vor Jharen [1618] Von der handt geben Keines wegs Zu ruckh nemmen sonder bester masen manut[en]ieren
16. H. Statthalter Mör ist ... ein Particularschriben abgellegt worden auff dem Ratthaus vor der Rattstuben der fangt gleich an auszutriben und sagt, er sye dismallen gesandter [Luzerns an die Jahrrechnung] nacher Baden erwölt. Wan sy underkommen undt den gruotz werden abgellegt haben wolents sy fragen ob kein gesandter von der Statt Zug sye (welches zuvor mit Jhr Wysheit H. Burgermeister [Hans Kaspar] Hirtzel [Tagsatzungsgesandter Zürichs] meüse geredt werden) wollents also baldt befellen ein expres nacher Zug Zuschickhen undt einer abhollen Zu lasen. Sonderlichen könne H. Amman Zurlauben Nitt ausgelassen werden dan er zuvor in allen geschefft sye gebrucht worden. Fragend glich die Umbständen [Rats-] Herren als H. Obristleüttnant [Heinrich] P f e i f f e r; [alt] Landvogt

[im Thurgau, Johann Thüring] G ö l d l i n [v o n T i e f e n a u];
 [Hans Jakob] K r u s; [Johann Martin] S c h w i t z e r [v o n B u o n a s];
 [Niklaus oder Jost Dietrich] B a l t h a s a r; Oberstwachmeister [Jost] F l e c k h e n s t e i n; [Hans oder Josef] Almender [A n d e r A l l m e n d]; [Johann Baptist] B i r c h e r; [Johann Rudolf] Türller [D ü r l e r] undt Ubrige alle dan sy haben gradt wollen die instruction Nacher Baden machen, Ob das die Ungehobleten Gmeinden dörffen praetendieren sy ob Gott wil baldt gnug mit solchen R Kalber M. man meise anders gestalten begegnen undt ihnen diserer undt andere so noch meer beschwerte Puncten nit nochgeben sondern rundt abkenen, undt versicheret hiebey mit aller muglisten Assistenz beyzustehen, Ueber dis sy nach gewonheit in Jhr Rattstuben intretten undt Jhren geschefften abgewartet. Nachmitag hat man H. Collin die antwort durch Junker [alt] Landtvogt [von Willisau] Johann Marty Schwytzer [von Buonas] vollgen lasen, das auff heütt nit überal möglich gewesen, sich über Unser geschafft Zu deliberieren willen gedachte Instruction zu machen gewesen, Undt dem H. Jesuetisten provincial [d.h. dem Provinzial der Oberdeutschen Jesuitenprovinz, Benedikt P a i n t e r] allhie werdent die H. häupter ihme gesellschaft leisten das der Ratt desto ehender ausgewesen, aber dis soll er ihnen Jm Namen Seiner H. undt Obern versichern, dass durch das anbringen gnugsam seient versichert worden, undt solches gnuogsam, Jhr Eidtgnosische liebe Breüderliche treüw undt hilff zuleisten ..., in particular Sagte diser H. das Er Unser wahrer undt bester freündt sye, undt Sein Schloss Herdenstein [gemeint Schloss Buonas] undt was er hab zu diensten standte, wolle aber bis morgens durch ein schriben weiters berichten was Seiner G.H. undt Oberen weitere meinung sye, Jn Suma disere H. Loblicher Statt sindt alles besten anerbietens undt stehet bey Jhme noch in gar frischer gedächtnus denen vor einem Jhar erzeugten Unhöfflichkeiten in den Gemeinden da das Devensionalwesen in der Unruow¹⁷ gestanden

17. Den 28. dito ward H. Collin von Lucern aus berichtet": Den Wortlaut dieses Briefes von Schwytzer an Kolin s. AH 46/19
- "18. Den 28. Morgens umb Siben ... Uhren hatt Leütnant Collin Jn dem Capucinercloster [in Zug] Jn beisein H. Amman, H. Seckhelmeister Collin, Statthalter Knopffli, Seckhelmeister Sidler undt Landtvogt Wickhart seine Relation abgelegt, habent gutt befunden das man uff 29. als Peter und Päuly ein gantzen bottnen Ratt halten solle.

19. ... den 29. ist nachmitag in den Ratt gebotten worden umb ein Uhren alwo hat sollen Leuttnant Collin sein Relation sambtlichen ablegen da was der Ratt nit Vollkommen ist desentwegen auffgeschoben worden undt solle man uff den 30 widerumb Raht undt Burger zusammen beruffen mit einandern zu ratt werden was undt wie man die sach für die handt nemmen wolle.
20. Auff den 30. wurde abents Mein Gnädig H. und den Burgern wie so [im] 3. Punkhten zu sehen sambt mer hierzu beruffen H. Doctor [Kaspar] B r a n d e n b e r g; Leüttnant Lasarus Collin; [alt] Ungeltner Hans Caspar [B r a n d e n b e r g]; [alt] Obervogt [von Gangolfswil] Beat Jakob [B r a n d e n b e r g]; Baumeister Salomon [B r a n d e n b e r g] undt [Ober-] Vogt [von Walchwil, Johann] Melchior B r a n d e n b e r g; Hans Caspar K e i s e r; Fenderich [Karl Franz?] M u o s; Melckhior [Maria] M ü l l e r Zum Ochsen; [alt] Bumeister Hans Heinrich B o s a r h t; [alt] Bumeister Osswaldt K l o t t e r, Hans Conrardt S p ä c k h Wachtmeister; [alt] Hausmeister [Immerer] Hans Caspar S i d l e r undt Caspar S c h e l l in Ley [Leh]. In der Nacht kam ein schriben von [Bürgermeister und Rat] ... der Statt Zürich In, welches Vermeldet willen die beide Armaen von Seiten Jhr Kayserlichen Mayestät undt Franckhrich sich an Unser grentzen ... meren, wie sy [als Vorort] von Loblicher Statt Basell berichtt Empfangen undt grose gefahr hierbey lauffen theüe also solle man Unverzogentlich auff den 1. July Unser Ehrengesandten Nacher Baden an die herberung Verornen. Nachdem M.G.H. us der ndern Rattstuben in die Ober zu den Burgeren Kommen hat H. Amman durch einen langen Vortrag des gescheffts halber gethan, undt willen aber die H. von Zürich Eine tagsatzung ausschreiben Vor der Jharrechnung Könnet wir ohne disen streitigen handel einen Gesandten verornen, ist auff dis H. hauptman [Oswald] Kollin angefragt worden der ein lange Rett gethan undt Rattet für das erste das wir einen gesandten Nacher Baden geben sollen, undt Ratte an H. Amman Zur- lauben der zuvor in denen geschefften undt Kriegsleüffen vil Zeith gebrucht worden mit der heiteren erklerung das er nebens der Jharrechnung allen Vatterlandts undt Fürstlichen geschefften beywonen solle, ihme zu merer versicherung wollet M.G.H. undt Bürgern Jhme durch Unsern Stattschriber [Karl Wolfgang W i c k a r t] die Instruction inhändigen uff den 1. July als morgens Werde Statt undt Amtratt gehalten Werden alwo sich die sach von den 3 Gmeinden ... schon herfür Thun werde, dan sy werden Vermeinen disere Gsandti solle zu der Jharrechnung ingeschlossen sei, Nebent deme ist von disern ... undt andern M.G.H. auch von Burgern mit

Einhelliger meinung darbey alle seindt gefragt worden, das man Namblichen solle die sach gegen den 3 Gmeinden mit solchem Ernst angriffen undt hierbey keine Kösten nit sparen, entweder diser Punckhten beser zu erleüttern zu behaubten older gar zu verlieren, undt wan man mit ihnen in das Recht meüße insthen noch mer ander beschwerden als des unverschambten Nachritts undt das wir mer Von [?] Manschafft haben als sye undt ander mer, hat man aber zu befürderung desen gutt befunden das man uff den 2. dis von älsten undt Burgern über die geschrifften, die wir haben sitzen sollen undt durchlesen sollen was uns dienstlich older nit und ob mir mit solchen bestehen mögen, Jst hierzu ernambset worden Herren [Stadt- und Amtsräte] haubtman [Oswald] Collin; Hauptman [Karl] Moos; Hauptman [Georg] Sidler; Landtvogt [Jakob] Wickhart; Hauptman [Johann Jakob] Brandenburg; Von Burgern Panerherr [Johann Melchior] Kollin, Seckhelmeister [der Stadt Zug, Damian] M ü l l e r; Hauptman [Johann Jakob] Knopflin; Pfläger [zu St. Wolfgang, Johann] Landtwing; Wolfgang Schuomacher; [alt] Pfläger [zu St. Oswald, Wolfgang] Vogt; Leüttnant [Lazarus] Kollin undt Stattschriber [Karl Wolfgang] Wickhart undt solle obiges alles bey dem Eydt verbotten sein damit die von den [Aeusseren] Gmeinden nit vernemet das wir ein gesandten geben haben. Jst bey diser Versammlung absent gewesen H. Statthalter [Kaspar] Knopflin, H. Landtvogt [Paul] Müller Jm Rinthal, Cantzler [Lazarus] Heinrich zu Einsidlen undt H. Stattschriber.

20. Den 1. Julij Jst gantz gebottnen Statt undt Amt[rat] gehalten worden. In der Nacht aber warent schriben von Loblichen Orthen Lucern und Basell eingelanget verdeütent die grose gefahr so bey Basell sich erzeuge in sonderheit willen die Frantzosen über das Teritorio deren von Basell gezogen, undt sich an Rinfelden nechern theüen, Ursuocht das man illfertigt unsere Deputierte nacher Baden schickhen theüe. Ehe undt zuvor die schriben abgellesen hat man particulargeschafft für die handt genommen damit ihnen der Compas verruckht werde. Da hat H. Aman [Beat Jakob I. Zurlauben] die 3 schriben von den Loblichen Orthen [Zürich, Basel und Luzern] ablesen lasen habent die von Gmeinden gleich vermeint man solle dis geschafft den H. Gsandten die zu der Jharrechnung erwölt als von Mentzingen Amtman [der Abtei Einsiedeln] Carly Hegglin undt von Baar Kilchmeyer Cristoffel an der Matt Ueberlasen, welches ist widersprochen worden in dem solche geschafft Uns von der Statt gebüre zu tractieren, a Contra wan wir von Statt iemanden dahin senden wöllen, sollents bis an dem Montag als den 4. widerumb verreisen damit die Zur Jharrechnung Jhren Zugang auch haben

Könen (dis hat Landvogt [Johann] Wäber grathen) Worauff die Instruction ist gemacht worden, undt habent die von Egeri den Seckhelmeister Andres Jtten zu einem mitgesandten verornet, da die von Baar gesehen das Ihre gesandten der Jharrechnung in diserem geschafft nit mag zu dem Vorsitz Kommen habents ihne für den Nachritt zu einem gesandten geben. Nachdeme der Statt undt Ambtratt ausgewesen da dan ein theil bey dem Ochsen undt ein theil bey Schmutz [Löwen] zu Mittag geesen, habents erst vermerckht das wan unser Gesandter Nacher Baden Kommen werde, Zweifflent er werde allen geschafften beywohnen wollen, sindt über dis zusammen gloffen undt Ratt gehebt, da aber H. Amman Zurlauben die Instruction gehabt ist er selbigen abents umb 4 Uhr Nacher Bremgarten verreiset undt Morgens umb 7 Uhren sich in Baden ingefunden alwo der Gsandte von Bar [Christoph Andermatt] schon gewesen undt Lautet die Instruction wie mit A zu sechen ist mit 38

21. den 2. dis sindt die Verorneten H. Usschütz Näbent H. Statthalter [Knopfli] nach dem Umgang uff das Ratthus gangen hat man die geschrifften laut des befelch durchgangen undt abgellesen worinen man gefunden das uns von der Statt nit allein in diserem praetendierten beysitz sondern noch merer gross Unrecht gesehe, hat man quott befunden das man uff morgens als den 3. Julij Eine Gmeindt bey dem Eidt halten solle ist man nach 4 stündigem ablesen ab dem Ratthaus gangen
22. den 3. dis Jst die Gmeindt gehalten worden undt der Vortrag von H. Statthalter geschechen, über dis H. hauptman [Oswald] Collin angefragt der mer als ein 1/4 stundt den gantzen handel vorgetragen undt Junge undt alte H. Burgern berichtet, das sy niemallen gehört haben wie undt was gestalten wir des libels undt andern Sprüchen halber sthen theüwen ist ledstlichen Nach befragung aller M.G.H. undt etwan in die 20 burger Einhellig erklert worden das man disern obschwebenten streitigen handel an ihnen von den Useren Gmeinden göttlich suochen solle, so wir aber Sy mit recht herumben suochen meüsen solle nit allein disere Punckhten sondern unsere merere beschwerden gesuocht undt zu recht gesetz werden undt wan einer von Rätt oldt Burgeren etwas Jnen offenbaren wurde undt solches zu bewisen sein möchte sole er von dem Burgrecht sein leben lang undt mit groser buos gestrafft werden. Nach deme hat man anbracht das wie bey ledster gmeindt Sye gutt befunden worden das man einen Usschutz von Burgern auch in diserem geschafft Bruchen theüe hat man abgellesen Wer bey solchen sye brücht worden, hat man vermeint man solle nit so vil deren 22 sindt ab-

gesehen worden nemmen dan wie zu Ury sy vermelt ie weniger seient ie geheimber es bleiben thue undt ratten nit mer als so vil rattherren seient, undt soll M.G.H. überlasen sein Solche zu ernambsen, Endet hiemit die Gmeindt. Jst auch gemacht worden das man H. Amman [Zurlauben] ein gesiglete Instruction Bestermasen Ueberschickhen solle das er bey allen Vaterlendischen auch Fürsten undt Heren geschafft beywonen sol bis alles Zu Endt gloffen.

23. Nach der Gmeindt habent M.G.H. den Ehrenusschutz Ernambset als die H. Panerherr [Johann Melchior] Kollin; [alt] Seckhelmeister [Damian] Müller; Hauptman [Johann Jakob] Knopflin; [alt] Seckhelmeister [Johann Melchior] Brandenburg; [alt Ober-] Vogt [von Steinhausen] Claus Ackhlin; Wolfgang Schuomacher; [alt Ober-] Vogt [von Cham, Kaspar] Schel; Pfläger [von St. Wolfgang, Johann] Landtwing; Hans Jakob Keiser; [alt] Pfläger [von St. Wolfgang, Johann] Melckher S p ä c k h; Fürsprech Wolfgang Vogt; Leüttnant [Lazarus] Collin undt [alt] Spitelvogt Jacob Bossarht. Jst an der Gmeindt erkhent worden das disere Näbent M.G.H. diserem geschafft abwarten sollen Bey Jhren Eiden undt was sy machen soll gutt geheisen werden undt solle nichts mer für die Gmeindt gebracht werden so sy nit Nottwendig befinden Zedieren aber bey sein Eidt Verbotten nichts zu offenbaren damit unserer gegentheil die sach nit ehenter wüese als wir wie oben vermelt bey Verlierung etc. Darauff ist H. Amman [Zurlauben] die Instruction gemacht durch den Stattschriber [Wickart] ausgefertigt undt gesiglet Jhme überschickht worden, nit weniger ist H. haubtman [Oswald] Kollin gebetten worden Jhme H. Ehrengesandten des Verlauffs der gmeindt auch Meiner Herren undt Usschützen Meinung In Einem schriben ... zu erkleren, welches geschechen undt durch den Oswaldt F r i d l i ist zugesandt worden umb 2 Uhren Nachmitag die Instruction mit B undt H. Collins mit C¹⁸ gezeichnet welches zu sechen ist N^o 39
24. Ueber die Zugeschickhte Schriben undt Instruction hat H. Aman [Zurlauben] gleich widerumb ein expres mit schriben alharo gesandt undt an dem Morgen als den 5. dis umb 6 Uhren ankommen, darauff gleich Ratt undt Burger sindt auff das Ratthaus beruffen worden, sindt aber nit alle vorhanden gewesen that man ein schriben abgesehen An H. Seckhelmeister [Oswald] Collin undt Statthalter [Kaspar] Knopfflin gestanden wie mit D¹⁹ zu sechen ist.
25. Willen H. Amman Zurlauben begahrt dass man H. [Rats-] Seckhelmeister Collin Näbent einem Burgeren auff der eil nacher Baden senden, aldorthen

des Gescheffts halber einen fortgang zu machen willen Jhme der Zusitz von den Gmeinden habe wollen gespert werden, worüber die Urfrag gangen alwo an H. Seckhelmeister Collin geraden, dan H. Ammann ihme zu dem 3. mal in dem schriben meldet das man ihne schickhen solle deme die sach in bestem bekandt sye hat sich lang entschuldiget seines alters undt lybsschwachheit halber. M.G.H. habents nit wollen annehmen, sondern er solle Näbent H. Seckhelmeister [Damian] Müller zu best thun; undt dasjenige verrichten Lautt Instruction wie mit E²⁰ zusehen ist

26. Nach Mitttag umb 2 Uhren sindt die H. Gesandten verreist abens bis auff Bremgarten Morgens umb 8 Uhr handt sy sich in Baden Ingefunden
Er [d.h. Beat Jakob I. Zurlauben] Müse zu Beiden Generaliteten des H. Comendanten zu Rinfelden [Maximilian Laurenz Graf von S t a r h e m b e r g] von Keiserschen undt H. Marshal [de France, François Marquis] de Grigy [C r é q u i d e B l a n c h e f o r t] Frantzosisch Näbent den H. Gesandten [von] Zürich [Hans Heinrich Escher] Lucern [Rudolf Mohr] undt Schaffhusen [Johann Jakob S t o c k e r] die relation wirdt mit merrem vollgen.²¹
27. Nach einer stundt koment [alt] Amman [Johann Jakob] Zumbach, [alt] Seckhelmeister [Andreas] Jtten, haubtman [Karl] Hegglin, [alt] Landtvogt [Johann] Wäber, Cristoffel an der Matt auch zu Pferdt in Baden ihn. Nach Mittag habent Sy bey den Catholischen Orthen in dem Capuciner closter [in Baden] Audientz gehäbt
28. Hieruff hat [der Tagsatzungsgesandte Luzerns] H. Schulthes [Eustach] von Sonnenberg Beiden H. Gesandten von der Statt, H. [Oswald] Collin undt [Damian] Müller ansagen lasen wan ihnen Audienz beliebe sollent selbige abents auch komen, habent Sy entschuldigen lasen es für disern abent zu Spat morgents wollent Sye Jhre beschwerden Jhnen auch öffnen und werenter Zeith habens sich die H. Gesandten nit gesumbt, Mitt Jhr Wysheit H. Burgermeister [Hans Kaspar] Hirtzel [Tagsatzungsgesandter] von Zürich, H. General [Sigmund] von E r l a c h, Oberist [Hans Rudolf] von D i s b a c h beidt Schulthessen²² von Bern, undt H. Schulthess [Hans Georg] W a g n e r von Solothurn undt anderen Herren zu reden, bey welchen Loblichen Orthen bescheidt bester masen erfollget.
29. Den 7. [Juli] Nach mitag haben sye die Herren von der Statt [Zug] Audienz gehabt bey den Catholischen Orthen bey den Capucinern [in Baden], Nach deme Sy aber ihnen die geschrifften undt alle Documenten gewisen, Solle es bey ettwelchen Gesandten Zimblich schläfferlich hergangen Sin (dan

zuvor die Gesandten von den Gemeinden also aufferschand [unverschämt?] in die Quatier geloffen ohne Zweifel mit mittlen) Sondtlerlichen hab ettwelichen nit gefallen da H. Collin gesagt sy wollent disers geschafft für loblich 12 Orth [XIII Orte ausg. ZG] Zeüchen. In dem Sy bey der Audientz gewesen sindt Schriben inkomen von den Abgeorneten H. Gsandten haben die Session auffgehebt undt den Herren von der Statt ansagen lasen das Sy gern gesehent man wolte dis geschafft Lasen bleiben wie es ietz eine Zeith hero sy geübt worden, sonderlichen aber bey disen also hochbeschwerlichen Kriegsleüffen mit merem

30. Abents hat H. Burgermeister [Hans Kaspar Hirzel?] H. Collin durch den Undervogt [der Grafschaft Baden, Franz Karl E g l o f f] in die sesion. bietten lasen, hat aber nit gehen wollen, er versichere das Imme von anderer Partey keinen affront widerfahre
31. Selbigen tags Schribent beyde H. Gesandten [der Stadt Zug, Oswald Kolin und Damian Müller] an Statthalter Ratt undt Burger des Verlauffs mit allen Umständen, worauff gleich Morgens umb 6 Uhren den 8. angelanget hat also baldt H. Statthalter [Kaspar Knopfli] die Rätt sambt dem Usschutz zusammen beruffen lasen. Nebent dem ist auch ein Oberkheitliches von 12 Orthten Versambten Gesandten Zu kommen, aber begehrt worden man solle laut Defensionals 100 Man an die Grentzen Nacher Arauw schickhen [es ging damals vor allem um den Schutz Basels]²³, hat man zu einem Officieren ernambset H. Fendrich Marty B r a n d e n b e r g. Ueber der H. Gesandten Schriben ist nichts geradtschlagt worden. Den 9. ist die Compagnie abents umb 4 Uhren abgereist bis nacher Muri."
32. Am 8. [?] Juli hätten die Gesandten der Stadt, Kolin und Müller, ihre Meinung vor den Vertretern der [IV?] kath. Orte [V ausg. ZG] sowie Glarus' - Solothurn sei nicht vertreten gewesen - darlegen können. Nachdem die beiden abgetreten seien, "habent Sye [die Vertreter der kath. Orte] die Herren von Gmeinden auch verhört, da aber die von der Statt nichts haben wollen zu recht setzen sonder gesagt das Sy keinen befelch haben sondern dis geschaffts so man uns nit den bysitz gedulden wolle protestieren sy in Namen Jhr Herren undt Burgern
33. Umb ...²⁴ ist H. Aman Zurlauben mit übrigen H. Gesandten wider zu Baden ankommen alwo er also balldt auff das Ratthaus beruffen worden die Relation abzullegen. Undero Zeith habents die unverschambten von den Gmeinden Keine Zeith nit gespart aller handt practica undt ungellegenheit zu

spillen, undt H. Aman Zurlauben Zu seiner Ruckhkunfft den beysitz zusperren gleich wie H. Collin auch geschechen, mit betreuung Sye einer old ander Wollent mit den Armen undt Gwaldt zu der stuben hinaus stossen sogar von einem geredt worden sy wollent H. Zurlauben die perüchen von dem Kopf nemmen undt ehenter das leben lasen ob er sitzen meüse

34. Den 9. [Juli] wurde H. Amman Zurlauben durch den Undervogt Egloff in die Session gebotten, willen aber H. Amman durch gutt vertrauent Gemeüter wollmeinendt Zuwüsen gemacht wie undt was gestalten von Seiten der 3 Gmeinden für spöttliche reden undt treuwungen geloffen hat er solches nit rationally befunden dass nit gutt in so hohen geschafften dero H. Ehrengesandten seiner Persohn halber meer stritigkheiten zuerweckhen Ehender der Session auszubleiben gutt befunden wan aber gedachte H. Ehrengesandten in allgemeiner Session für gutt erachten das er kommen solle, wolle er erscheinen. Nach gehebter Umbfrag hatt H. Burgermeister [Hirzel] von Zürich recht befunden, aber von Lucern durch H. Schulthesen Sonnenberg [Vertreter des Vororts] Nachgendt Catholische Orth wenig Nachtruckhs geschechen sondern man solle bey disern Coniuncturen diseren geschafft nit Verners abwarten sondern die Burger von der Statt für dismallen zu rawen wisen.
35. Ueber dis habentt die 3 H. Gesandten von der Statt [Zurlauben, Kolin, Müller] gutt befunden willen disern Zeitten nit vil bey den Gesandten zu gewünen mit Einer protestation für dis Zuthun, undt disere Ungebür für Loblichen 12 orth zu schlagen undt Uns dero ... und anders bester masen zubeklagen, habent zu H. Landtschriber [der Grafschaft Baden, Johann Karl] S c h i n d l e r Einen diener geschickht das er den Herren von den 3 Gmeinden Nichts aus der Cantzley ausfertigen soll, widrigen fals es geschechen thette Sy hierwider protestieren thetten, der aber versprochen das er nichts hierausgeben wolle, es sy auch nichts an ihn begehrt worden. So vil man nachricht hat empfangen mögen habent die beide gesandten zur Jharrechnung sich zusammen gelobt, wan H. Zurlauben in die Session kommen thette wollent sy so noch an die H. von Underwalden [von Obwalden: Wolfgang W i r z und Johann von D e s c h w a n d e n, von Nidwalden: Johann Jakob S t u l z und Johann Ludwig L u s s i] sizen das er kein Sitz nit haben möge damit er einen affront empfangen, umb 2 Uhren nach Mittag sindt die H. von der Statt us Baden verreist naher haus undt habent Einem lybeignen Mann [gemeint dem Gotteshausmann Karl Hegglin] undt Einem kernenhodler [Christoph Andermatt] die Gsandtien für dismallen überlassen meüsen.

36. Sonntag Abents den 12 [Juli] sindt gedacht Herren hie mit gutter gesundtheit angelanget, den 13 habent M.G.H. den Usschutz zu Jnen beruffen alwo alle versamt waren, habent gedachte Herren der Lenge nach abgellegt Erstlich H. Amman [Zurlauben] wie es Jhme, H. Collin undt Müller ergangen, undt mit was Spöttlichkeiten Sy von den usern in dem Ambt in ein undt anderweeg seyen tractiert worden, Jst nach einhelliger Urfrag gutt befunden worden das man uff den Mittwochen als den 14. dis eine Gmeindt mit dem Eidt halten solle (doch sol man nit Leütten undt die H. Burger auch umb alles berichten, Näbent dem Sye von Nötten eine protestation für die gantze Session der 12 orthen Jn Nammen der Herren undt Burgern Schrifftlich inzullegen, Eben so woll deren gedenckhen die A^O 1638 durch unsere Vordern sy ingelegt worden Zu Lucern [an der Konferenz der VII kath. Orte vom 21. und 22. Mai, an der ebenfalls Fragen des Beisitzes an der Jahrrechnung in Baden diskutiert wurden]²⁵
37. Den 14. [Juli] was die gebottne Gmeindt gehalten, alwo die H. Gesandten mit allen umbständen so woll des Kriegswesens als auch den handel gegen den 3 Gmeinden relatiert worden, hat Nachmallen gutt befunden das wan die Kriegsunruen Jn unsern Landen Ettwas gestillet man den loblichen 12 Orthen von Orth zu Orth nachwerben solle eintweder die sach letstlich zu erhalten disern undt andern Puncten, older alles rechtlich zu verlieren damit unser nachkomenten in den Ruwstandt gesetz werden, wans wir verlihren die brieff undt Orthstimen zu verrisen, undt nit mer zugedenkhen haben. Endtet hiemit die Gmeindt".
38. s. AH 46/20
39. s. AH 46/21
- 1) s. auch die zu AH 46/15 gehörenden Dokumente AH 46/17-24
- 2) s. EA VI 1, 1079 a
- 3) s. ebenda 1075 a
- 4) s. ebenda 1084 ll
- 5) s. ebenda 1081 a
- 6) s. ebenda 1081 a (s. 1082)
- 7) s. ebenda 1084 e
- 8) s. ebenda 1084 f
- 9) s. ebenda 1053 d
- 10) Damit sind wohl Art. b und c in SSRQ Zug I 392f gemeint.
- 11) s. ebenda 392, Art. b
- 12) s. EA V 2, 25 t; SSRQ Zug I 409 Nr. 620
- 13) s. hier unter Pkt. 3 sowie SSRQ Zug I 409 Nr. 621
- 14) s. EA V 2, 291 i
- 15) s. ebenda VI 1, 777 c
- 16) Damit ist das Todesdatum Spöndlis gemeint. Ursprünglich stand allerdings 29. Juni, wurde dann aber durchgestrichen und durch 1. Juli ersetzt. Tatsächlich scheint Spöndli am 29. Juni gestorben zu sein. In der Literatur (HBLs VI 477; Schnyder/Zürcher Ratslisten 440) wird als Todestag der 19. Juni genannt, wobei dort wohl das Datum alten Stils verzeichnet ist.
- 17) s. EA VI 1, 1053 d

- 18) Diese Instruktion fehlt in vorliegender Dokumentensammlung.
- 19) Dokument D fehlt in dieser Dokumentensammlung.
- 20) s. AH 46/22
- 21) s. AH 46/23; s. auch EA VI 1, 1082, insbesondere Zeilen 2-8
- 22) Hans Rudolf von Diesbach war nicht Schultheiss von Bern. An der Jahrrechnung nahm jedoch als dritter Berner Gesandter Schultheiss Samuel Frisching teil.
- 23) s. EA VI 1, 1081 a
- 24) Der genaue Zeitpunkt ist nicht angegeben.
- 25) s. EA V 2, 1088 g sowie AH 3/20

AH 46, 28^r-29^v, 50^v-52^r, 52^v-53^r, 53^v-58^v

17

1678 Juni 22.

A

KREDENZIALSCHREIBEN¹ FUER LAZARUS KOLIN, GESANDTER DER STADT ZUG NACH ZUERICH

Gehört zu AH 46/15

"Das ... wollmeinendt Vertrauwen ... So gegen Einem ... Standt ... Zürich Insgemein, undt in particular gegen Beiden ... H. Burgermeister [Sigmund S p ö n d l i und Hans Kaspar H i r z e l], dan auch gägen Andern hohen ... herren von seiten Amman [Stabführer] undt Ratt undt Burgern der Statt Zug ... getragen wirdt", veranlasse sie, ihren Mitbürger, Lt. Lazarus Kolin, Salzfaktor, in kognito zu ihnen zu senden, [damit dieser ihnen über den Streit, den die Stadt Zug mit dem Aeussern Amt wegen des Beisitzes an der Jahrrechnung in Baden führe = Libellhandel, Bericht erstatte]. So bitte man sie, die beiden Bürgermeister, denn, Kolin in Audienz zu empfangen und diesem ihre Meinung in besagter Angelegenheit mitzuteilen. Für ihre Wohlgewogenheit möchte man ihnen bestens danken.

Bekräftigt mit dem Siegel der Stadt Zug.

[gez.] Karl Wolfgang W i c k a r t, Stadtschreiber

1) s. AH 46/16 Pt. 7

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 46/16 - AH 46, 49^v-50^r